

„Spannende Zeiten“

Im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnete die deutsche Vending-Branche 2019 ein leicht gedämpftes Wachstum. Für 2020 bereitet einigen Lieferanten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland Sorge.

Bereits Anfang und Mitte 2019 hat sich in den letzten VendingSpiegel-Konjunkturumfragen angedeutet, dass im vergangenen Jahr nach Meinung der Lieferanten der Vending-Branche die Geschäfte gleichbleibend gut oder besser laufen werden. In der aktuellen Umfrage bestätigen 56 Prozent der Umfrageteilnehmer, dass sie 2019 bessere (8 % viel bessere) Geschäfte mit ihren Operator-Kunden machen konnten. Immerhin 28 Prozent konnten die Umsätze im Vergleich zum Jahr 2018 halten, nur acht Prozent mussten Einbußen hinnehmen. Das ist ein erfreuliches Gesamtergebnis für die Branche. 2019 schneidet gemessen an den Jahresvergleichen 2018/2017 (20 % viel besser, 48 % besser) und 2017/2016 (18 % viel besser, 68 % besser) jedoch etwas gemäßiger ab.

Nach dem guten Geschäftsjahr 2019 sind auch die Erwartungen an die erste Jahreshälfte 2020 positiv. Im Vergleich mit den beiden abgelaufenen Halbjahren 2019 erwarten jeweils mehr als ein Drittel (38 %) der Lieferanten bessere Geschäfte für das erste Halbjahr 2020 – also eine erneute Steigerung eines bereits erfolgreichen Jahres 2019. Die Hälfte der Befragten will sogar das Niveau des starken zweiten Halbjahres 2019 halten. Vier Prozent rechnen dabei mit viel besseren Ergebnissen, acht Prozent mit schlechteren. Etwas mehr als die Hälfte (54 %) der Lieferanten erwartet im ersten Halbjahr 2020 eine Fortsetzung der Ergebnisse des ersten Halbjahres 2019, acht Prozent eine Verschlechterung.

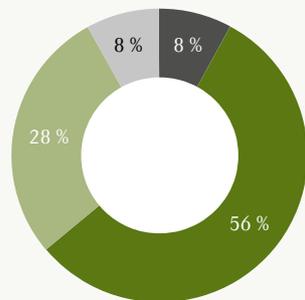
Ausgleich durch Neuheiten

Wie lautet die Einschätzung der Lieferanten für 2020? Bernd

Gerhardt, Geschäftsführer Gerhardt Automaten, blickt optimistisch in das neue Jahr: „Wir rechnen insgesamt und trotz spannenden Zeiten mit keinen wesentlichen unternehmerischen Veränderungen und sind davon überzeugt, eventuelle Rückgänge mit neuen Kunden und Projekten und vor allem unseren neuen Automaten-Serien mehr als kompensieren zu können.“

Konjunkturückblick 2018/2019

Wie ist aus Ihrer Sicht das Jahr 2019 (nach Umsätzen in Deutschland/Schweiz/Österreich) im Vergleich zu 2018 gelaufen?



Quelle & Grafik: VendingSpiegel (4)

Alexander Smith, Keyaccount-Manager Außer-Haus-Markt bei Pepsico, erwartet zwar eine Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums. Inwiefern und in welchem Ausmaß sich dieses allerdings auf die einzelnen Branchen und Unternehmen auswirken werde, zeige sich im Jahresverlauf. „Wir bei Pepsico schauen jedenfalls zuversichtlich auf das neue Jahr“, sagt Smith. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat auch Michael Schendzielorz, Vertriebsleiter Revecta, im Blick: „Eine gewisse Industrieschwäche wird sich auch auf andere Wirtschaftszweige abfärben,

deshalb ist es sehr schwierig eine Prognose abzugeben.“ Bernd-R. Loose, Geschäftsführender Gesellschafter AP Automaten- Partner, geht zunächst von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld aus, „wenngleich es wahrscheinlich mittelfristig zu Einbußen kommt, wenn insbesondere im Automobil- sowie im exportstarken Segment keine betriebsinternen Anpassungen oder Kürzungen – wie zum Beispiel Kurzarbeit – mehr möglich sind“.

Weniger Volumen, mehr Qualität

Deutlich pessimistischer äußert sich Arnaud van Amerongen, President und Miteigentümer von Aequator: „Die wirtschaftliche Entwicklung wird 2020 enttäuschen.“ Wachstum werde es aus seiner Sicht kaum geben. Besonders die arbeitsintensiven Sektoren, in denen Operator aufgrund der hohen Anzahl von Mitarbeitern und damit Endkunden gute Umsätze erzielen, werden es laut van Amerongen schwer haben. „Die Automobilbranche wird ein schwieriges Jahr haben“, sagt er, was sich auf die ganze Wirtschaft auswirken werde. „Nichts desto trotz gibt es gute Wachstumschancen“, betont van Amerongen. Zwar nicht beim Kaffeevolumen, aber bei der Heißgetränkequalität und damit steigenden Tassenpreisen. Hansjürg Marti, Geschäftsführer Schaefer Deutschland, hat bereits 2019 eine höhere Nachfrage für Kaffeequalität und Getränkevielfalt festgestellt. „Ich denke, dass sich diese Entwicklung auch in 2020 fortsetzen wird. Man muss hier aber sicherlich zwischen dem OCS und dem Kaffeeangebot im öffentlichen Bereich unterscheiden“, sagt Marti. Im Bereich OCS sieht

er beispielsweise Anwendungsmöglichkeiten für kalte Kaffeespezialitäten. Im öffentlichen Bereich gehe es mehr um einfache Bedienkonzepte mit hoher Nutzerfreundlichkeit und die Integration von digitalen Bezahlsystemen. Bei bargeldlosen Zahlungsmethoden habe Deutschland laut Marti aber noch „Luft nach oben“.

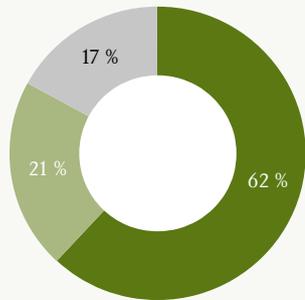
Rohstoffpreise steigen

Auch Entwicklungen anderer Branchen werden das Geschäft der Operator beeinflussen. „Die Umsätze bei unseren Vending-Artikeln entwickeln sich weiterhin positiv“, berichtet Michael Goeke, Keyaccount-Manager Food-Service EG-Fleischwarenfabrik Dieter Hein. Jedoch sei die Preissituation im Rohstoffbereich Fleisch sehr angespannt und lasse weitere Preisanstiege erwarten. „Alle Operator müssen sich auch im Jahr 2020 auf steigende Preise bei herzhaften Füllprodukten einrichten. Eine Entspannung ist kurzfristig nicht zu erwarten“, sagt Goeke.

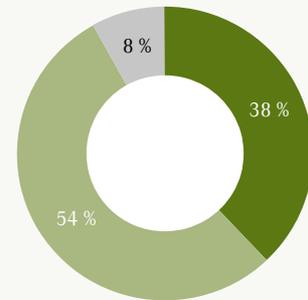
Wie geht die Branche mit diesen Prognosen um? Die Antwort von Günter Kuhl, Sales-Manager Germany Suzohapp, lautet: „Neue Produkte und mehr Kundennähe werden uns sicherlich im Jahr 2020 helfen eine positive wirtschaftliche Entwicklung hinzubekommen.“ Laut Stephan Meiringer, Geschäftsführer BIT-Soft, könnte sich aufgrund des konjunkturellen Abschwungs eine Kostendrucksituation in der Branche entwickeln. Einsparungen im Einkauf sieht er nicht als Lösung. Vielmehr sollten sich Operator mit der wirtschaftlichen Optimierung ihrer Prozessabläufe befassen, beispielsweise mit Hilfe von Telemetrie oder Backoffice-Lö-

Konjunkturrückblick und -ausblick 2019/2020

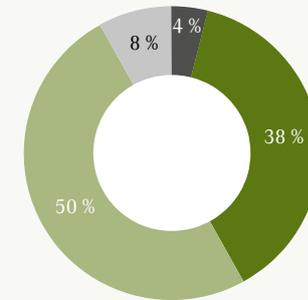
Wie schätzen Sie mit Blick auf die Operator speziell den wirtschaftlichen Verlauf des 2. Halbjahres 2019 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2018 ein? Die Geschäfte entwickelten sich ...



Welche Erwartungen haben Sie mit Blick auf die Operator an die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Halbjahres 2020 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019? Die Geschäfte entwickeln sich ...



Welche wirtschaftlichen Erwartungen haben Sie mit Blick auf die Operator an das erste Halbjahr 2020 im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2019? Die Geschäfte entwickeln sich ...



■ viel besser ■ besser ■ genauso ■ schlechter

sungen. Insgesamt rechnet Meiringer 2020 mit verschärftem Wettbewerb, einer Weiterentwicklung im Bezahlbereich und Herausforderungen durch fiskale Anforderungen.

Mehr Spontangeschäft

Spannend dürfte es im Segment der Bezahlssysteme werden. „Es ist ganz klar eine Auf-

bruchsstimmung zu spüren im Bereich der bargeldlosen Bezahlung. Immer mehr Operator beschäftigen sich mit dem Thema und starten mit ersten Aufstellungen“, sagt Torben Dankers, International Partner-Manager CCV. Auch Card4Vend-Geschäftsführerin Anne Meil betont: „Das Thema bargeldlose Zahlung am Automaten wird viele Operator in

der ersten Jahreshälfte 2020 beschäftigen.“ Da die Kosten für die Bargeldentsorgung entfallen und das Risiko für Vandalismus und Aufbruch sinken, können Operator in vielfacher Hinsicht profitieren. Günter Maas, Vending-Sales-Director CPI, hat die Einführung des neuen CPI-Geldwechslers Gryphon im Blick, der seit Ende 2019 verfügbar ist. Auch der

Einsatz von Apps am Automaten ist laut Maas interessant für Operator, unter anderem um Kunden besser kennenzulernen.

Marktpotenzial

Michael Schendzielorz von Revecta sieht die Becherfrage als wichtiges Thema für 2020: „Einweg- oder Mehrwegbecher, für was entscheidet sich der Markt? Eine bundesweite Lösung wird es ohne entsprechende Gesetzgebung nicht geben.“ Jürgen Weimer, Geschäftsführer der W&S Verpflegungswelt, gibt abschließend einen weiteren thematischen Ausblick auf 2020: „Spannend wird, wie die Neuausrichtung der Euvend zusammen mit der Orgatec funktioniert und wie der neue Vorstand diese Herausforderungen meistert.“ Weimer sieht aber auch noch Potenzial im Markt, speziell bei der Individualisierung von Vending-Geräten: „Es gibt viele Entwicklungschancen im Ausbau von kundenspezifischen Konzepten und in der Fertigung von Sonderanlagen.“ sn ■